

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 26. Juli 2010

**MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, dem Prospektvergleich sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **23. August 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass derzeit nur das Standardkapital sowie die erste (bereits eingezahlte) Tranche des Vorzugskapitals als stimmberechtigtes Kapital gelten und auf dem Abstimmungsbogen ausgewiesen sind.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

**Wir weisen insbesondere auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Schiffahrtsgesellschaft im Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 (Ziffer 10 der Gesellschafterversammlungsunterlagen) hin. Die Geschäftsführung berichtet dort über die mittlerweile erfolgte Neuvercharterung des Schiffes, den damit erfolgten Beginn der Einnahmenpoolung des Schiffes mit dem 2.700er - Pool und dessen vorteilhafte Auswirkung auf die aktuelle Ertragslage der Gesellschaft sowie die derzeitige Erwartung der Geschäftsführung der Schiffahrtsgesellschaft, dass die zweite Rate des Vorzugskapitals zum 30. Oktober 2010 angefordert werden wird.**

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt. Als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können Sie sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform ([www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de)) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

M.M.Warburg & CO  
Schifffahrtstreuhand GmbH

## Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12  
20355 Hamburg

**Fristende:**  
**23. August 2010**  
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010  
der MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

## MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

## MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Jurong Shipyard Pte Ltd
Baujahr:	2006
Länge/Breite/Tiefgang:	213 m / 32,2 m / 11,5 m
Tragfähigkeit:	32.190 tdw
Containerkapazität:	2.646 TEU
Geschwindigkeit:	22,7 kn im beladenen Zustand
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Pontremoli“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhrentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwalt@eurojuris.de  Hans-Ulrich Rütten, Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld, Tel.: 02151 / 95 13 48 info@capital-concept24.de  Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

# Gesellschafterversammlung 2010

**MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010



# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 fuhr die MS „Pontremoli“ zunächst weiterhin für Kawasaki Kisen Kaisha Ltd. („K“ Line). Die **Charterrate** pro Tag betrug USD 22.500 pro Tag (abzgl. 1,25% Kommission). Mit Vertrag vom 27. Mai 2009 wurde eine Änderung des Chartervertrages dahingehend vereinbart, dass bereits ab 1. Juni 2009 die Charterrate auf USD 5.750 pro Tag reduziert wurde. Im Gegenzug verlängerte sich die Laufzeit des Vertrages bis mindestens 15. März 2010, maximal bis 30. Juni 2010. Darüber hinaus wurde dem Charterer die Option eingeräumt, den Vertrag um 3 Monate zu einer Rate zwischen USD 5.000 und USD 6.000 pro Tag zu verlängern.

Im Berichtsjahr sind rund 6 Off-hire Tage angefallen.

Das **Schiffshypothekendarlehen** konnte im Berichtsjahr lediglich mit einer Quartalsstilgung in Höhe von TUSD 400 getilgt werden. Die drei nicht geleisteten Quartalsstilgungen wurden mit den in den Vorjahren geleisteten Sondertilgungen verrechnet. Der **Tilgungsvorsprung** gegenüber Prospekt beträgt am Bilanzstichtag TUSD 3.600 bzw. ca. 2,25 Jahre.

Der laufende **Cash-Flow** des Geschäftsjahres 2009 liegt mit TEUR 815 um TEUR 2.190 unter dem Prospektansatz.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte keine **Auszahlung** an die Anleger.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Anteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) stattgefunden.

Das **steuerliche Ergebnis 2009** beträgt ca. **0,1%**.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die MS „Pontremoli“ fuhr seit dem 2. August 2006 in einem Zeitchartervertrag für Kawasaki Kisen Kaisha Ltd. (K - Line). Der Vertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit von 35 Monaten (+ 60 Tage in Option des Charterers) bei einer Charterrate von USD 22.500 pro Tag. Mit Vertrag vom 27. Mai 2009 wurde eine Änderung des Chartervertrages dahingehend vereinbart, dass bereits ab 01. Juni 2009 die Charterrate auf USD 5.750 pro Tag reduziert wurde. Im Gegenzug verlängerte sich die Laufzeit des Vertrages bis mindestens 15. März 2010, maximal bis 30. Juni 2010. Darüber hinaus wurde dem Charterer die Option eingeräumt, den Vertrag um 3 Monate zu einer Rate zwischen USD 5.000 und USD 6.000 pro Tag zu verlängern. Der Charterer hatte die Rücklieferungsnotiz für den 15. März 2010 gegeben und das Schiff sodann vertragsgemäß zurückgeliefert. Die Charterraten wurden stets pünktlich und vollständig bezahlt. Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv.

Im Berichtsjahr sind rund 6 Off-Hire-Tage angefallen. Grund dafür waren Probleme mit dem Hilfskessel. Die notwendigen Reparaturen wurden Anfang Juli 2009 in Bremerhaven durchgeführt.

Die MS „Pontremoli“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum abwechselnd bei einem deutschen und bei einem russischen Kapitän und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Seit Oktober 2009 lag das Schiff aufgrund von geringem Ladungsaufkommen vor Brixham/Südengland bzw. Le Havre/Frankreich auf Warteposition. Da mit einer kurzfristigen Marktbelegung nicht zu rechnen war, wurden auf Anfrage von K-Line Einsparungsmöglichkeiten bei den Schiffsbetriebskosten geprüft. Im Hafen von Le Havre wurde daraufhin im Dezember die Besatzung auf „save manning“, d.h. 15 Seeleute, reduziert.

Das Schiff zeigt sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die nächste Dockung des Schiffes ist für Juli 2011 im Zusammenhang mit der ersten Klasseerneuerung geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

### **3 Marktsituation**

Das Jahr 2009 war für die Containerschiffahrt eines der schwierigsten der letzten Jahre. Der Negativtrend, der schon Mitte/Ende 2008 begann, setzte sich weiter fort, so dass der Containermarkt aufgrund der fehlenden Nachfrage nach Tonnage weiter einbrach. War das Jahr 2008 im Durchschnitt der vergangenen Jahre eines der wenigen, in dem ein „nur“ einstelliges Wachstum des weltweiten Containertransports erzielt werden konnte, so musste in 2009 sogar ein Rückgang des Marktes um -9,7% verzeichnet werden. Auch die Weltwirtschaft schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr von 3,0% in 2008 auf -1,1% in 2009.

Die Charraten für Containerschiffe sanken im Verlauf des Jahres 2009 fast kontinuierlich. Wurde im Januar 2009 ein 2.500 TEU Schiff (mit Ladegeschirr/Charter Periode für 24 Monate) noch auf eine Charrate von ca. USD 7.950 eingeschätzt, so sank dieser Wert im Verlauf des Jahres auf ca. USD 5.100. Dieses Ratenniveau reicht in der Regel nicht einmal aus, um die laufenden Schiffsbetriebskosten abdecken zu können. Eine vergleichbare Verschlechterung des Ratenniveaus zog sich ohne Ausnahme auch durch die anderen Größenklassen.

Aufgrund der fehlenden Nachfrage und der geringen Charraten sind viele Reeder erstmalig seit Jahren dazu gezwungen, Tonnage, für die sich keine Beschäftigung findet, aufzulegen. Im Januar 2009 waren bereits ca. 255 Containerschiffe beschäftigungslos, am Ende des Jahres 2009 wurde mit 572 Schiffen sogar ein neuer Höchststand erreicht. Somit waren im Dezember ca. 10 % der Containertonnage unbeschäftigt. Einige Reeder entschieden sich aus diesem Grund, ältere Tonnage zu verschrotten. Im Verlauf der letzten Jahre wurden aufgrund der guten Marktlage nur marginal Schiffe zum Abbruch verkauft. In 2009 erreichte die Anzahl der Verschrottungen von Containerschiffen mit einem Wert von 207 Schiffen einen neuen Höchststand. Gleichzeitig steht der schwierigen Beschäftigungssituation von Containerschiffen eine Vielzahl von Neubauten gegenüber. Durch den Mangel an Nachfrage nach Tonnage versuchten Reedereien, Neubaubestellungen zu kündigen bzw. zu verschieben. Trotz dieser Versuche wuchs die Containerflotte um weitere 268 Containerschiffe mit einer Kapazität von ca. 1,07 Mio. TEU im Jahre 2009.

Befrachter sind aufgrund fehlender Transportvolumina dazu gezwungen, Liniendienste zu kürzen bzw. einzustellen, um Kosten bzw. Verluste zu minimieren. Viele versuchten, schon bestehende Verträge nach zu verhandeln, und boten den Reedereien sogenannte „less-for-longer“-Deals an. Dabei wird im Gegenzug für eine niedrigere Charrate der Vertrag frühzeitig verlängert. Darüber hinaus versuchten die Befrachter, den nicht benötigten Teil der Tonnage frühestmöglich zurückzuliefern, um Kosten zu sparen.

Im Hinblick auf die weltweiten Entwicklungen wurden im gesamten Jahr 2009 so gut wie keine Neubauten bestellt.

Laut Analysten wird für das Jahr 2010 eine Verbesserung der Frachtmärkte vorhergesagt. Die weltweite Containerflotte soll insgesamt um ca. 9,12 % wachsen. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem negativen Wachstum von durchschnittlich 2-3% im dem Segment zwischen 2.000-4.000 TEU, steht ein durchschnittliches Wachstum von ca. 8-10 % für die Klasse zwischen 4.000-7.500 TEU gegenüber. Der größte Zuwachs wird weiterhin in dem Segment der VLCS (Very large Container Ships, 7.500 TEU +) erfolgen mit einem erwarteten Wachstum von 26 %. Durch weitere mögliche Verschiebungen von Ablieferungen oder Stornierungen einiger Bestellungen könnte der Zuwachs in den Jahren 2010 und 2011 noch geringer ausfallen. Es wird derzeit wieder von einem Wachstum des weltweiten Containertransports von ca. 8,8 % im Jahre 2010 ausgegangen.

Durch die derzeit hohen Treibstoffkosten gehen viele Befrachter dazu über, die Schiffe langsamer fahren zu lassen (sog. Slow-Steaming). Um die Rotationsgeschwindigkeit der Dienste beibehalten zu können, werden zusätzliche Schiffe eingesetzt. Marktteilnehmer sehen darin eine positive Entwicklung für den Containermarkt, da mehr Tonnage benötigt wird und so beschäftigungslose Schiffe wieder in Fahrt gebracht werden können.

#### **4 Erläuterungen zur Bilanz**

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2009:

	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	23.038	96,1%
Flüssige Mittel	780	3,3%
Übrige Aktiva	150	0,6%
	<b>23.968</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	10.210	42,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	13.121	54,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	637	2,7%
	<b>23.968</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wird degressiv über eine Nutzungsdauer von 17 Jahren abgeschrieben.

In den **übrigen Aktiva** sind Vorräte (TEUR 91), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 20) und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 39) enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand zum 31.12.2009 beträgt TUSD 16.750 (=TEUR 13.121).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 82), aus Reedereibetrieb (TEUR 64), sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 227) und Rückstellungen (TEUR 119).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

<b>TEUR</b>	
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital der Anleger	21.500
Gründungsgesellschafter	530
Kapitalrücklage (Agio)	661
Verlustvortrag	-5.462
Entnahmen	-4.919
Jahresfehlbetrag	-2.100
	<b>10.210</b>

In der Handelsbilanz werden die Beträge auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

## **5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Einnahmen Zeitcharter	6.454	3.395	-3.059
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	9	9
Sonstige Erträge/Aufwendungen (saldiert)	0	25	25
<b>Erträge</b>	<b>6.454</b>	<b>3.429</b>	<b>-3.025</b>
Schiffsbetriebskosten	-1.612	-1.516	96
Bereederung, Befrachtung	-301	-146	155
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.236	-705	531
Sonstige Zinsen	-106	-19	87
Laufende Verwaltung	-159	-155	4
Gewerbesteuer	-35	-64	-29
Abschreibung	-2.984	-2.924	60
<b>Aufwendungen</b>	<b>-6.433</b>	<b>-5.529</b>	<b>904</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>21</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.121</b>

Die **Einnahmen Zeitcharter** (151 Tage zu USD 22.500 pro Tag bzw. 208 Tage zu USD 5.750 pro Tag; Durchschnittskurs USD/EUR 1,3535) fielen um TEUR 3.059 niedriger als prospektiert aus, da die Charrate ab Juni 2009 deutlich niedriger als prospektiert liegt und zusätzlich der prospektierte Umrechnungskurs von USD/EUR 1,2550 vom tatsächliche Durchschnittskurs abweicht.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen kursbereinigt auf Prospektniveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 531 niedriger als geplant. Ursächlich hierfür waren neben dem schwächeren USD der gegenüber Prospekt niedrigere durchschnittliche Zinssatz sowie die bereits geleisteten Sondertilgungen.

Die **Allgemeinen Verwaltungskosten** setzen sich im Wesentlichen aus der Treuhandgebühr (TEUR 102), den Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 24) und Beiratskosten (TEUR 12) zusammen.

## 6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>21</b>	<b>-2.100</b>	<b>-2.121</b>
+ Abschreibung	2.984	2.924	-60
- Kursgewinn Darlehenstilgung	0	-9	-9
<b>laufender Cash-Flow</b>	<b>3.005</b>	<b>815</b>	<b>-2.190</b>
- Tilgung Darlehen (Buchwert)	-1.272	-313	959
+ Kursgewinn Tilgung Darlehen	0	9	9
- Vorabgewinne/Kapitalertragsteuer	-115	-119	-4
- Auszahlung Anleger in % vom nom. Kapital	-1.965 9,0%	0 0,0%	1.965 -9,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2009</b>	<b>-347</b>	<b>392</b>	<b>739</b>
+ Liquiditätsvortrag	1.582	-100	-1.682
<b>Liquidität zum 31.12.2009</b>	<b>1.235</b>	<b>292</b>	<b>-943</b>

Der laufende **Cash-Flow** des Geschäftsjahres 2009 liegt mit TEUR 815 um TEUR 2.190 unter dem Prospektansatz.

Im Berichtsjahr wurde eine Quartalsstilgung i.H.v. TUSD 400 geleistet. Die restlichen drei Quartalsstilgungen wurden auf den Tilgungsvorsprung angerechnet. Der Tilgungsvorsprung beträgt daher zum 31.12.2009 noch TUSD 3.600 bzw. 2,25 Jahre.

Im Berichtsjahr erfolgte keine **Auszahlung** an die Anleger.

**Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.**

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/01574 geführt.

Die Gesellschaft hat die Option zur **Tonnagebesteuerung** zum 1.1.2005 ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur ca. 0,1% des nominellen Kapitals. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Notarkosten, sind nicht abzugsfähig.

Unterschiedsbeträge (stille Reserven) im Schiff bzw. im Fremdwährungsdarlehen sind aufgrund der Option zur Tonnesteuer zum 1.1.2005 nicht festzustellen.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Tonnagesteuergewinn	32	30	-2
+/- Korrekturen	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>-2</b>
in % des nom. Kapitals	0,1%	0,1%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis 2009** beträgt ca. 0,1% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

## **8    Zweitmarkt**

Die Zweitmarkt-Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEM SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) stattgefunden.

## **9    Pool**

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Einnahmen der MS „Palermo Senator“, der MS „Paradip“ und der MS „Pontresina“ gepoolt. Die Bruttopoolrate betrug etwa USD 26.280 pro Tag.

Die Laufzeitverlängerung des Chartervertrages mit „K“ Line gegen Reduzierung der Charrate stellte im vergangenen Jahr keine „Anschlussbeschäftigung“ im Sinne des Poolvertrages dar. Die Berichtsgesellschaft nahm deshalb bislang nicht an den Poolerträgen teil. Im Anschluss an eine Positionierungsreise nach Fernost mit der chilenischen Reederei CSAV konnte Mitte Juli eine einjährige Beschäftigung bei der französischen Reederei CMA CGM angetreten werden. Mit Antritt dieser Beschäftigung beginnt die Poolung der Einnahmen des MS „Pontremoli“.

Im Frühjahr 2010 wurden bereits die MS „Porto“, die MS „Potsdam“ und die MS „Pommern“ dem Pool angedient. Mit Beginn der Poolung der MS „Pontremoli“ nehmen nunmehr sieben der insgesamt acht Poolpartner an der Poolung der Einnahmen teil.

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner beträgt die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2010 ca. USD 16.200 pro Tag. Durch Off-Hire-Zeiten bei den einzelnen Schiffen kann sich die Poolrate eventuell noch geringfügig verändern.

## **10    Fortführungskonzept und Ausblick**

Die MS „Pontremoli“ wurde am 15. März 2010 vertragsgemäß aus der Zeitcharter mit K-Line zurückgeliefert. Danach lag das Schiff bis zum 28.05.2010 beschäftigungslos vor Scheveningen/Niederlande auf Reede. In dieser Zeit standen den anfallenden Schiffsbetriebskosten keine Einnahmen gegenüber. Vor diesem Hintergrund wurde durch Geschäftsleitung, Treuhandgesellschaft und Beirat ein Fortführungskonzept erarbeitet, welches insbesondere die Bereitstellung zusätzlichen Kapitals in Form von Vorzugskapital durch die Kommanditisten in Höhe von EUR 2,203 Mio. beinhaltet. Das Konzept ist von den Gesellschaftern im Rahmen des schriftlichen Abstimmungsverfahrens vom 12. März 2010 genehmigt worden. Die erste fällige Einzahlungsrate wurde unterdessen vollständig erbracht.

Am 28.05.2010 trat das Schiff eine Charter bei der Compañía Sud Americana de Vapores (CSAV) für eine Positionierungsreise nach Fernost von rd. 40 bis 55 Tagen zu anfangs USD 1,00 p.d. sowie danach USD 5.800 p.d. an. Mit Chartervertrag vom 25. Juni 2010 konnte im Anschluss an diese Reise eine Beschäftigung bei CMA CGM (optional einer Gruppengesellschaft) zu einer Rate von USD 12.075 p.d. abzüglich 1,25 % Maklerkommission abgeschlossen werden. Der Chartervertrag hat nunmehr am 13. Juli 2010 begonnen bei einer Laufzeit bis mindestens 01.06.2011, maximal bis zum 15.07.2011. Für die Zeit nach Beendigung des Vertrages ist der Werftaufenthalt für die erste Klasseerneuerung geplant.

Mit Antritt dieser Beschäftigung am 13. Juli 2010 beginnt die Einnahmenpoolung im 2.700-er Pool. Die Brutto-Poolrate wird im für dieses Schiff maßgebenden zweiten Halbjahr 2010 ca. USD 14.550 p.d. betragen.

Damit verbessert sich die Kalkulationsbasis im Vergleich zum Sanierungskonzept deutlich. Allerdings sind die erwarteten Erträge noch nicht ausreichend, um den vollen Kapitaldienst zu leisten. Zudem gehen Analysten derzeit davon aus, dass die Zahl der unbeschäftigten Tonnage, welche zwischenzeitlich auf unter 3 % des Tonnagebestandes gefallen war, im Jahresverlauf wieder auf etwa 7 % des inzwischen weiter anwachsenden Bestandes steigen könnte. Ein vollständiges Marktgleichgewicht wird erst wieder für 2012 prognostiziert. Unter diesen Umständen gehen wir derzeit davon aus, dass die Einzahlung der zweiten Rate des Vorzugskapitals im Oktober 2010 erforderlich ist.

Für das Geschäftsjahr 2010 ist in Anbetracht der Beschäftigungssituation **keine Auszahlung** an die Anleger möglich. Tilgungen auf das Hypothekendarlehen können jedoch wieder geleistet werden.

Das **steuerliche Ergebnis** 2010 wird mit ca. 0,1% des Kommanditkapitals dem des Jahres 2009 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2009 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2010

Die Geschäftsführung der  
MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

**MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich**  
**Beträge in TEUR**

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>Summe</u>
<b>Einsatztage</b>					
- Prospekt	149	360	361	360	1.230
- Ist	<u>151</u>	<u>365</u>	<u>366</u>	<u>360</u>	<u>1.242</u>
Abweichung	2	5	5	0	12
<b>Netto-Chartererträge</b>					
- Prospekt	2.557	6.180	6.197	6.153	21.087
- Ist	<u>2.543</u>	<u>5.763</u>	<u>5.338</u>	<u>3.249</u>	<u>16.893</u>
Abweichung	-14	-417	-859	-2.904	-4.194
<b>Schiffsbetriebskosten</b>					
- Prospekt	-619	-1.535	-1.578	-1.612	-5.344
- Ist	<u>-611</u>	<u>-1.442</u>	<u>-1.409</u>	<u>-1.516</u>	<u>-4.978</u>
Abweichung	8	93	169	96	366
<b>Verwaltungskosten</b>					
- Prospekt	-91	-151	-155	-159	-556
- Ist	<u>-73</u>	<u>-171</u>	<u>-165</u>	<u>-155</u>	<u>-564</u>
Abweichung	18	-20	-10	4	-8
<b>Zinsen Fremdkapital</b>					
- Prospekt	-611	-1.423	-1.333	-1.236	-4.603
- Ist	<u>-585</u>	<u>-1.191</u>	<u>-882</u>	<u>-705</u>	<u>-3.363</u>
Abweichung	26	232	451	531	1.240
<b>Sonstige Zinsen</b>					
- Prospekt	-328	-209	-119	-106	-762
- Ist	<u>-325</u>	<u>-111</u>	<u>31</u>	<u>-19</u>	<u>-424</u>
Abweichung	3	98	150	87	338
<b>Abschreibung</b>					
- Prospekt	-1.679	-3.833	-3.382	-2.984	-11.878
- Ist	<u>-1.645</u>	<u>-3.756</u>	<u>-3.313</u>	<u>-2.924</u>	<u>-11.638</u>
Abweichung	34	77	69	60	240
<b>Gründungskosten</b>					
- Prospekt	-3.970	0	0	0	-3.970
- Ist	<u>-2.157</u>	<u>-1.751</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-3.908</u>
Abweichung	1.813	-1.751	0	0	62
<b>Sonstiges</b>					
- Prospekt	-1.039	-34	-34	-35	-1.142
- Ist	<u>873</u>	<u>354</u>	<u>665</u>	<u>-30</u>	<u>1.862</u>
Abweichung	1.912	388	699	5	3.004
<b>Jahresergebnis</b>					
- Prospekt	-5.780	-1.005	-404	21	-7.168
- Ist	<u>-1.980</u>	<u>-2.305</u>	<u>265</u>	<u>-2.100</u>	<u>-6.120</u>
Abweichung	3.800	-1.300	669	-2.121	1.048
<b>steuerliches Ergebnis</b>					
- Prospekt	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,4%
- Ist	<u>-0,1%</u>	<u>-0,1%</u>	<u>-0,1%</u>	<u>-0,1%</u>	<u>-0,4%</u>
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Auszahlungen</b>					
- Prospekt	0,0%	0,0%	9,0%	9,0%	18,0%
- Ist	<u>0,0%</u>	<u>0,0%</u>	<u>9,0%</u>	<u>0,0%</u>	<u>9,0%</u>
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-9,0%	-9,0%
<b>Tilgung in TUSD</b>					
- Prospekt	400	1.600	1.600	1.600	5.200
- Ist	<u>400</u>	<u>3.200</u>	<u>4.800</u>	<u>400</u>	<u>8.800</u>
Abweichung	0	1.600	3.200	-1.200	3.600



## **MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG**

### **Bericht des Beirates**

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de**

**Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – info@capital-concept24.de**

**Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

### **über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2009 mit Ausblick auf 2010 und 2011**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

der Beirat hat in 2009 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratsitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 14.05.2009 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater der Gesellschaft teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beiratsvorsitzende hat darüber hinaus an der am 15.05.2009 stattgefundenen Poolversammlung teilgenommen. Gegenstand der Poolversammlung waren u.a. die aktuellen Entwicklungen im Pool der 2700er TEU-Klasse. Darüber hinaus hat der Beiratsvorsitzende seine Zustimmung zum Ausscheiden der MS „Patmos“ GmbH & Co. KG und der MS „Pacific“ GmbH & Co. KG nach dem Verkauf der beiden Schiffe erklärt.

Wie im letzten Jahr werde ich Ihnen auch in diesem Jahr über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende und kommende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

#### **2009:**

Gut war das Geschäftsjahr sicherlich nicht. Sechs off-hire-Tage wären zu verkraften gewesen. Weil im Juli 2009 der Chartervertrag mit dem bisherigen Charterer ausgelaufen wäre, ein Anschlusschartervertrag jedoch nicht zu finden war, hat der Beirat der Vereinbarung zwischen Charterer und Geschäftsführung zugestimmt, dass der Charterer gegen eine drastische Reduzierung der Raten des noch laufenden Chartervertrages das Schiff bis Mitte März 2010 weiter betreibt. Für den Beirat war es wichtig, ein Auflegen der „Pontremoli“ zu verhindern. Der Charterer hat die reduzierten Raten vollständig und pünktlich bezahlt, obwohl er für das Schiff einige Wochen keine Beschäftigung hatte. Die liquiden Mittel unserer Gesellschaft haben nicht ausgereicht, neben den Schiffsbetriebskosten und den Kosten der laufenden Verwaltung auch noch die planmäßigen Zins- und Tilgungsraten zu erbringen. Lediglich eine Quartaltilgung konnte geleistet werden. Die Sondertilgungen aus den Vorjahren wurden auf drei Quartaltilgungen angerechnet. Die kluge Leistung von Sondertilgungen kam und kommt uns nunmehr zugute.

Im Hinblick auf die schwierige wirtschaftliche Situation der Gesellschaft war an eine Auszahlung an uns Anleger nicht zu denken. Der Beirat stand während des gesamten Geschäftsjahres in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Der Beiratsvorsitzende hat Anfang Dezember 2009 an einer informellen Besprechung mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin über die Entwicklung der Gesellschaft teilgenommen.

## **2010:**

Auch bis zur außerordentlichen Beiratsitzung vom 04.02.2010 konnte die Geschäftsführung über keine Anschlussbeschäftigung berichten, sodass der Beirat in der vorgenannten Sitzung mit der Geschäftsführung über ein „Fortführungskonzept“ eingehend beraten hat, das allen Gesellschaftern mit Schreiben der Treuhänderin vom 12.02.2010 schriftlich und am 04.03.2010 in einer Präsenz-Informationsveranstaltung mündlich vorgestellt wurde. An dieser Veranstaltung haben immerhin 42 Gesellschafter persönlich teilgenommen. Eine überwältigende Mehrheit der Gesellschafter hat dem „Fortführungskonzept“ und damit der Aufnahme von Vorzugskapital in Höhe von bis zu 2,203 Mio. EUR zugestimmt. Der Beirat hält dieses Ergebnis für bemerkenswert. Noch bemerkenswerter ist der Umstand, dass das Vorzugskapital v o l l s t ä n d i g von Altgesellschaftern gezeichnet wurde, ohne dass gesellschaftsfremde Dritte eingebunden werden mussten. Bis auf einen kleinen Teilbetrag wurde die erste Rate des Vorzugskapitals von den Altgesellschaftern einbezahlt.

In der ordentlichen Beiratsitzung vom 21.05.2010 konnte die Geschäftsführung über ein Anziehen der Beschäftigung und auch der Raten bei den Containerschiffen berichten. Die Zahl der aufliegenden Containerschiffe hat sich von Anfang 2010 bis Mai 2010 von 600 auf 300 reduziert.

Bezüglich der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft ist der Beirat verhalten optimistisch: Für die „Pontremoli“ haben sich zwischenzeitlich Charterinteressenten gemeldet, die das Schiff allerdings nicht in Europa, sondern in Fernost anmieten wollen. Der Beirat hat deshalb einer Versegelung des Schiffes nach Fernost unter der Bedingung zugestimmt, dass die Bunkerkosten für die Versegelung nicht von unserer Gesellschaft zu tragen sind.

Der Beirat erwartet auch, dass die „Pontremoli“ entgegen der Annahme im „Fortführungskonzept“ nicht erst ab 01.01.2011, sondern bereits im Juli 2010 eine neue Beschäftigung antreten kann. Dann könnte die „Pontremoli“ an den Pool-Einnahmen des 2700er-Pools teilhaben und trotz einer Charterrate, die pro Tag sich auf ca. 6.000 USD belaufen wird, eine Pool-Rate von rund 14.000 USD pro Tag vereinnahmen. Dennoch wird die erste Rate des Vorzugskapitals gerade ausreichen, die Jahresschiffsbetriebskosten, die Kosten der laufenden Verwaltung sowie die Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen.

## **2011:**

Weil in 2011 die Charterverträge für die gut vercharterten „Paradip“ und „Palermo Senator“ auslaufen, die „Porto“, „Potsdam“ und „Pommern“ nur mit sehr bescheidenen Raten beschäftigt sind, wird auch das Jahr 2011 für die „Pontremoli“ schwierig. Der Beirat rät der Geschäftsführung aus Gründen der Vorsicht dringend, auch die zweite Rate des Vorzugskapitals Ende Oktober 2010 abzurufen. Darauf zu hoffen, dass Banken außerplanmäßige Kreditmittel zum Überleben der Gesellschaft zur Verfügung stellen werden, wäre mehr als nur fahrlässig.

Weil der Beirat davon ausgeht, dass die „Pontremoli“ im zweiten Halbjahr 2010 wieder eine Beschäftigung findet und das „Fortführungskonzept“ mit so überwältigender Mehrheit von den Gesellschaftern angenommen wurde, ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen, die ordentliche Gesellschafterversammlung in diesem Jahre im schriftlichen Verfahren durchzuführen – insbesondere um Kosten zu sparen. Der Beirat empfiehlt, den mit der Geschäftsführung abgestimmten Beschlussvorlagen zuzustimmen.

In diesem Zusammenhang dankt der Beirat der Geschäftsführung für die harte Arbeit und die einvernehmliche Abstimmung bei allen Geschäftsführungsmaßnahmen.

Meinen Mitbeiräten Herrn Rütten und Herrn Juniel danke ich für die engagierte Zusammenarbeit und die wertvollen Beiträge.

Ich grüße Sie herzlich als Ihr

Peter Bretzger  
– Beiratsvorsitzender –

Rostock, den 21.05.2010

MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG  
HAMBURG  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

<u>AKTIVA</u>		31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	<u>PASSIVA</u>	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>SACHANLAGEN</b>					
MS "Pontremoli"					
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
<b>I. VORRÄTE</b>					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
<b>II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Forderungen aus Reederbetrieb					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2008: EUR 0,00)					
2. Forderungen gegen Gesellschafter					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2008: EUR 0,00)					
3. Sonstige Vermögensgegenstände					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (31.12.2008: EUR 0,00)					
<b>III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>					
1. Kassenbestand					
2. Guthaben bei Kreditinstituten					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
<b>I. KAPITALANTEILE DER PERSONLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN</b>					
1. Ergebnisanteilkonto der Komplementärin					
2. Einnehmekonto					
<b>II. KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</b>					
1. Kommanditkapital					
2. Kapitalrücklage					
3. Ergebnisanteilkonten der Kommanditisten					
4. Einnehmekonten					
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>					
1. Steuerrückstellungen					
2. Sonstige Rückstellungen					
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.331.149,48 (31.12.2008: EUR 1.292.150,19)					
2. Verbindlichkeiten aus Reederbetrieb					
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 64.378,42 (31.12.2008: EUR 42.348,83)					
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 82.184,45 (31.12.2008: EUR 88.585,72)					
4. Sonstige Verbindlichkeiten					
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 227.463,29 (31.12.2008: EUR 35.518,52)					
- davon aus Steuern: EUR 197.595,45 (31.12.2008: EUR 0,00)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (31.12.2008: EUR 0,00)					
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
		31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR		
		23.038.488,00	25.962.680,00		
		90.490,32	139.878,73		
		0,00	13.708,89		
		0,00	36.000,00		
		20.398,67	38.822,50		
		20.398,67	88.529,39		
		13.775,06	6.209,80		
		766.046,79	422.692,82		
		779.821,85	428.902,62		
		890.710,84	657.310,74		
		38.468,01	48.180,12		
		23.967.666,85	26.668.170,86		
		160.554,95	126.750,96		
		-126.750,96	-90.677,28		
		33.803,99	46.073,68		
		22.030.000,00	22.030.000,00		
		660.900,00	660.900,00		
		-7.722.610,54	-5.589.186,22		
		-4.792.021,23	-4.718.945,05		
		10.176.268,23	12.382.768,73		
		19.000,00	140.500,00		
		100.214,14	159.536,66		
		119.214,14	300.036,66		
		13.198.609,89	13.472.942,89		
		64.378,42	42.348,83		
		82.184,45	88.585,72		
		227.463,29	35.518,52		
		13.572.636,05	13.639.395,96		
		65.744,44	299.895,83		
		23.967.666,85	26.668.170,86		

**MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG  
HAMBURG**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009**

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	3.394.821,61	5.574.739,08
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung / Bereederung / Schiffsreisekosten	-152.043,39	-236.926,40
b) Besatzungskosten	-629.482,74	-591.980,90
c) Schiffsbetriebskosten	-915.507,62	-863.150,85
d) Abschreibungen	-2.924.192,00	-3.313.908,00
	-4.621.225,75	-5.005.966,15
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>-1.226.404,14</b>	<b>568.772,93</b>
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-154.930,81	-164.681,60
5. Sonstige betriebliche Erträge	418.546,35	930.591,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349.074,46	-198.030,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	339,92	38.962,19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-724.541,74	-889.811,43
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63.555,45	-20.500,00
<b>10. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>-2.099.620,33</b>	<b>265.302,86</b>
11. Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	2.099.620,33	-265.302,86
<b>12. Ergebnis nach Verwendung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG  
HAMBURG**

**ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2009**

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gem. § 264a i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB sowie das Wahlrecht zum Unterlassen von Angaben nach § 286 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handels- und steuerrechtlichen Vorschriften.

Der **Jahresabschluss** wurde nach dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Gemäß unserer Liquiditätsplanung werden die im Jahr 2010 voraussichtlich zufließenden Umsatzerlöse nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus diesem Grund wurde ein umfangreiches Fortführungskonzept erarbeitet, welches insbesondere die Bereitstellung zusätzlichen Kapitals in Form von Vorzugskapital durch die Kommanditisten beinhaltet. Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Maßnahmen greifen werden und die Gesellschaft fortgeführt werden kann.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung bilanziert. Die Anschaffungskosten des Schiffes wurden analog zum Wahlrecht gem. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB unter Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen ermittelt und werden degressiv über 17 Jahre abgeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen nach der „First-in-First-out“-Methode zum Stichtagskurs von 1,4429 USD/EUR bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **Bestände** wurden mit dem Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden nach Erfahrungswerten und – soweit möglich – berechenbaren Grundlagen bemessen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Umrechnungskurs am Tag der Erstverbuchung bzw. dem ggf. höheren oder niedrigeren Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bilanziert.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Eigenkapital

Die am Bilanzstichtag im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB i.V.m. § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB eingetragenen Hafteinlagen übersteigen die geleisteten Einlagen um EUR 4.792.021,23.

#### 2. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren neben Bereederungsgebühren im Wesentlichen aus laufenden Verrechnungen mit dem Vertragsreeder.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 6.854.143,79; die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten betragen EUR 13.198.609,89.

Die Besicherung des Schiffhypothekendarlehens erfolgte durch:

- USD 30.660.000,00 verzinsliche (15 % p.a.) erstrangige Schiffshypothek aufgrund abstrakten Schuldversprechens,
- Abtretung der Versicherungsforderungen für das Schiff,
- Abtretung der Fracht- und Chartererlöse,
- Erstattung der verauslagten Prämien für eine ggf. abzuschließende Hypothekengläubiger-Interesse-Versicherung und/oder einer Zusatzversicherung zu Gunsten der Bank für die Konsequenzen einer Ölverschmutzung.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung gemäß der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

#### **V. Sonstige Pflichtangaben**

##### **1. Geschäftsführung**

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pontremoli" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00. Diese ist gleichzeitig alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Komplementärin sind die Herren:

- Helge Janßen, Geschäftsführer des Emissionshauses, Hamburg,
- Volker Redersborg, Fondsgeschäftsführer, Rostock.

##### **2. Beirat**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 einen Beirat gewählt, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer, Heidenheim (Vorsitzender),
- Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater, Krefeld, (stellvertretender Vorsitzender),
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Hamburg, den 05. März 2010

---

gez. Helge Janßen  
- Geschäftsführer -

---

gez. Volker Redersborg  
- Geschäftsführer -



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 12. März 2010

TPW Todt & Partner KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Martina Hertwig

- Wirtschaftsprüferin -

  
Andreas Höth

- Wirtschaftsprüfer -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)